

Umgang mit „MRSA*-Patienten“ in einer Arztpraxis

Antje Reschke

Dr. Birgit Kannenberg-Otremba

Inhalt

1. Kurzvorstellung der Praxis
2. Anfänge und Weiterentwicklung
3. Verfahrensanweisung
 - Terminvergabe
 - Betreuung der Patienten/ Angehörigen
 - Verhalten während des Praxisaufenthalts
 - Nachbereitung
4. Fazit
5. Probleme

Kurzvorstellung der Praxis

Onkologische Praxis Oldenburg/ Delmenhorst



onkologische praxis
oldenburg • delmenhorst

Standort Oldenburg
Grüne Str. 11
26121 Oldenburg
Tel: 0441 - 77 05 98 0
Fax: 0441 - 77 05 98 10

Standort Delmenhorst
Westerstr. 2
27749 Delmenhorst
Tel: 04221 - 123 33 75
Fax: 0441 - 77 05 98 10

info@onkopraxis-oldenburg.de

Dr. med. Burkhard Otremba
Dr. med. Daniel Reschke
Dr. med. Iris Zirpel
Ralf-Bodo Kühn
Dr. med. Wolfram Ruff



Gemeinschaftspraxis für
Innere Medizin,
Hämatologie und Onkologie
HIV-Schwerpunktpraxis



Zertifiziert bis 08/2015



Zertifiziert bis 08/2015

Zuletzt aktualisiert am 16.01.2014

www.onkologie-oldenburg.de

Das gesamte Team



Leistungsspektrum

Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von:

- Bluterkrankungen, wie z.B. Anämien und Leukämien
- Tumorerkrankungen
- Immundefekten (angeborene und erworbene)
- Gerinnungsstörungen

Weitere Schwerpunkte:

- Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Therapie der HIV-Infektion
- Diagnostik und Therapie chronischer Virushepatitiden
- Allgemein internistische Diagnostik

Warum ist ein adäquater Umgang mit MRSA-Patienten für uns wichtig?

- Primär zum Schutz der anderen, zum Teil immunsupprimierten Patienten (Leukozyten $< 2000/\text{ml}$), die wir täglich in der Praxis haben.

Anfänge und Weiterentwicklung

- Erste MRSA-Patienten vor ca. drei Jahren
- Verkleidung des Personals wie im OP
- Viele ungeklärte Situationen
- Teilnahme an Hygiene-Schulungen
- Beratung durch Hygieneschwester
- Erarbeitung einer Verfahrensanweisung mit mehrere PDCA-Zyklen

➤ **Wichtig: Patient wird als Insel betrachtet!**

Verfahrensanweisung → Terminvergabe

Anfrage in der Regel über eine Klinik mit Info, dass Patient einen MRSA hat

- Der Termin wird ans Ende eines Therapietages gelegt
- Der Patientenaufenthalt wird für ein „Einzelzimmer“ geplant


➤ **Schriftliche Info an das Team!**

1.3 Therapie und Versorgung		Version 00	IR-03																														
1.3.3 (2) Versorgung von MRSA- Patienten in Oldenburg		Seite 1/4																															
<p>Ziel: Mit dieser Ablaufbeschreibung wollen wir sicherstellen, dass Patienten der Praxis und des Plus, die MRSA oder einen ähnlichen „Problemerkern“ haben, in unserer Praxis angemessen versorgt werden; zum anderen wollen wir mit den vereinbarten Maßnahmen andere Patienten sowie unsere Mitarbeiterinnen vor einer Ansteckung schützen</p>																																	
<p>Grundsätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termine für MRSA-Patienten werden nach Möglichkeit ans Ende des Therapietages gelegt. • Die Patienten werden möglichst alleine für das Betenzimmer geplant. • Der MRSA-Patient und seine Umgebung sind als Insekt zu betrachten. Beim „Betreten“ der Insekt eine persönliche Schutzausrüstung (PSA) notwendig. In der Regel muss keine Kopfhaut getragen werden! • Die wichtigste Schutzmaßnahme für Ärzte, das med. Fachpersonal, Patienten und Angehörige ist die hygienische Händedesinfektion! Sie ist immer beim Betreten und Verlassen des Betenzimmers durchzuführen! 																																	
<p>Inhalt der Regelung/ Ablaufbeschreibung:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Tätigkeit</th> <th>Beschreibung</th> <th>Verantwortung</th> <th>benötigte Dokumente</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>Ein MRSA-Patient des Plus, soll in den Praxisräumen versorgt werden: Die Mitarbeiterin der Plus-Anmeldung <ul style="list-style-type: none"> • fragt unsere MA der Anmeldung, ob das Betenzimmer für den geplanten Termin frei ist. Wenn nicht → Vereinbarung eines anderen möglichen Termins. Kennzeichnung des Termins mit „MRSA“ </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Terminvergabe: Information und Kommunikation über den geplanten MRSA-Patienten</td> <td>Am Tag vor der MRSA-Plus-Patient kommt: • Info der Plus-Anmeldung an die Therapie über den zu erwartenden Patienten + ggf. Begleitumstände.</td> <td>Arzt/ MFA Anmeldung/ MFA Therapie</td> <td>Mega-manager</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Ein MRSA-Patient der Praxis, soll in den Praxisräumen versorgt werden: Die Mitarbeiterin der Praxis-Anmeldung <ul style="list-style-type: none"> • plant den Therapie-Termin im Betenzimmer in Absprache mit der Plus-Anmeldung. Kennzeichnung des Termins mit „MRSA“ Das zweite Bett im Betenzimmer ist für die Zeit der Patientenbelegung + der Reinigung zu blocken! </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Zeitnahe Information an die Therapie bei einem MRSA-Patienten der Praxis</td> <td>Im Rahmen der Therapiebestellung – am Tag vor der MRSA-Patient kommt - erfolgt eine persönliche oder telefonische Info über den MRSA-Patienten an die Therapie</td> <td>MFA, die die Therapie bestellt</td> <td>Therapieplan</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Info an Fa. Cleaniq</td> <td>Am Tag vor dem Therapietermin des MRSA-Patienten, informieren die Therapie MA Fa. Cleaniq über den Termin und die anschließende notwendige Grundreinigung (Tel. 0 229-1155 Fr. Müller oder -1175 Fr. Borchert)</td> <td>MA Therapie</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Tätigkeit	Beschreibung	Verantwortung	benötigte Dokumente			Ein MRSA-Patient des Plus , soll in den Praxisräumen versorgt werden: Die Mitarbeiterin der Plus-Anmeldung <ul style="list-style-type: none"> • fragt unsere MA der Anmeldung, ob das Betenzimmer für den geplanten Termin frei ist. Wenn nicht → Vereinbarung eines anderen möglichen Termins. Kennzeichnung des Termins mit „MRSA“ 			1	Terminvergabe: Information und Kommunikation über den geplanten MRSA-Patienten	Am Tag vor der MRSA-Plus-Patient kommt: • Info der Plus-Anmeldung an die Therapie über den zu erwartenden Patienten + ggf. Begleitumstände.	Arzt/ MFA Anmeldung/ MFA Therapie	Mega-manager			Ein MRSA-Patient der Praxis , soll in den Praxisräumen versorgt werden: Die Mitarbeiterin der Praxis-Anmeldung <ul style="list-style-type: none"> • plant den Therapie-Termin im Betenzimmer in Absprache mit der Plus-Anmeldung. Kennzeichnung des Termins mit „MRSA“ Das zweite Bett im Betenzimmer ist für die Zeit der Patientenbelegung + der Reinigung zu blocken!			2	Zeitnahe Information an die Therapie bei einem MRSA-Patienten der Praxis	Im Rahmen der Therapiebestellung – am Tag vor der MRSA-Patient kommt - erfolgt eine persönliche oder telefonische Info über den MRSA-Patienten an die Therapie	MFA, die die Therapie bestellt	Therapieplan	3	Info an Fa. Cleaniq	Am Tag vor dem Therapietermin des MRSA-Patienten, informieren die Therapie MA Fa. Cleaniq über den Termin und die anschließende notwendige Grundreinigung (Tel. 0 229-1155 Fr. Müller oder -1175 Fr. Borchert)	MA Therapie	
Nr.	Tätigkeit	Beschreibung	Verantwortung	benötigte Dokumente																													
		Ein MRSA-Patient des Plus , soll in den Praxisräumen versorgt werden: Die Mitarbeiterin der Plus-Anmeldung <ul style="list-style-type: none"> • fragt unsere MA der Anmeldung, ob das Betenzimmer für den geplanten Termin frei ist. Wenn nicht → Vereinbarung eines anderen möglichen Termins. Kennzeichnung des Termins mit „MRSA“ 																															
1	Terminvergabe: Information und Kommunikation über den geplanten MRSA-Patienten	Am Tag vor der MRSA-Plus-Patient kommt: • Info der Plus-Anmeldung an die Therapie über den zu erwartenden Patienten + ggf. Begleitumstände.	Arzt/ MFA Anmeldung/ MFA Therapie	Mega-manager																													
		Ein MRSA-Patient der Praxis , soll in den Praxisräumen versorgt werden: Die Mitarbeiterin der Praxis-Anmeldung <ul style="list-style-type: none"> • plant den Therapie-Termin im Betenzimmer in Absprache mit der Plus-Anmeldung. Kennzeichnung des Termins mit „MRSA“ Das zweite Bett im Betenzimmer ist für die Zeit der Patientenbelegung + der Reinigung zu blocken!																															
2	Zeitnahe Information an die Therapie bei einem MRSA-Patienten der Praxis	Im Rahmen der Therapiebestellung – am Tag vor der MRSA-Patient kommt - erfolgt eine persönliche oder telefonische Info über den MRSA-Patienten an die Therapie	MFA, die die Therapie bestellt	Therapieplan																													
3	Info an Fa. Cleaniq	Am Tag vor dem Therapietermin des MRSA-Patienten, informieren die Therapie MA Fa. Cleaniq über den Termin und die anschließende notwendige Grundreinigung (Tel. 0 229-1155 Fr. Müller oder -1175 Fr. Borchert)	MA Therapie																														
<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Titelname: 1.3.3 (2) IR_03_MRSA_Patientenversorgung_Oldenburg</td> <td colspan="2">Ersteller: Dr. B. Kanneberg-Ottens, A. Reschke, C. Ailsch, T. Hubmann</td> <td colspan="2">Erstellungsdatum: 21.08.2013</td> </tr> <tr> <td>Gepflegt und freigegeben am: 18.09.2013</td> <td>Dr. med. Ottens</td> <td>Dr. med. Reschke</td> <td>Dr. med. Ziebel</td> <td>Ralf Bodo Kühn</td> <td>Dr. med. Ruff</td> </tr> <tr> <td></td> <td>✓</td> <td>✓</td> <td>✓</td> <td>✓</td> <td>✓</td> </tr> </table>				Titelname: 1.3.3 (2) IR_03_MRSA_Patientenversorgung_Oldenburg		Ersteller: Dr. B. Kanneberg-Ottens, A. Reschke, C. Ailsch, T. Hubmann		Erstellungsdatum: 21.08.2013		Gepflegt und freigegeben am: 18.09.2013	Dr. med. Ottens	Dr. med. Reschke	Dr. med. Ziebel	Ralf Bodo Kühn	Dr. med. Ruff		✓	✓	✓	✓	✓												
Titelname: 1.3.3 (2) IR_03_MRSA_Patientenversorgung_Oldenburg		Ersteller: Dr. B. Kanneberg-Ottens, A. Reschke, C. Ailsch, T. Hubmann		Erstellungsdatum: 21.08.2013																													
Gepflegt und freigegeben am: 18.09.2013	Dr. med. Ottens	Dr. med. Reschke	Dr. med. Ziebel	Ralf Bodo Kühn	Dr. med. Ruff																												
	✓	✓	✓	✓	✓																												

Verfahrensanleitung → Betreuung

- Nochmalige zeitnahe Info an die Mitarbeiter der Therapie, dass MRSA-Patient erwartet wird
- Mündlich und schriftl. Info beim Eintreffen des Patienten in die Praxis
- Ggf. Ausgabe eines Mundschutzes
- Vorbereitung des Patientenzimmers





MRSA – Information für Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurde eine Besiedlung mit dem Bakterium MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) festgestellt. Dies stellt im Kontakt mit gesunden Personen kein Problem dar.

Hier in der Praxis bzw. Tagesklinik müssen wir jedoch die Ausbreitung des Keimes verhindern, da MRSA eine Gefahr für andere Patienten darstellen kann. Aus diesem Grund werden Sie alleine oder mit einem anderen MRSA-Patienten untergebracht.

Ummit eine Übertragung verhindert wird, haben wir folgende Maßnahmen festgelegt:

1. Wenn Sie die Praxis/ Tagesklinik betreten, so führen Sie bitte selbst als Erstes eine Händedesinfektion durch.
2. Falls Sie einen MRSA-positiven Nasen- oder Rachenabstrich und Husten haben, so bitten wir Sie, beim Betreten der Praxis einen Mund- und Nasenschutz aufzusetzen.
3. Damit Sie sich möglichst kurz in der Anmeldung aufhalten, wird die jeweilige Mitarbeiterin der Anmeldung Ihr Kommen möglichst schnell registrieren.
4. Bitte begeben Sie sich nach der Anmeldung unmittelbar in den Therapieraum 3 (Bettzimmer). Dort werden Sie sobald wie möglich von einer Mitarbeiterin der Therapie in Empfang genommen.
5. Im Therapieraum stehen Ihnen ein Bett, Getränke und Zeitschriften zur Verfügung.
6. Wenn Sie eine Infusion bekommen oder ein Verbandswechsel notwendig wird, so kommen die Mitarbeiterinnen mit einem Schutzkittel, Handschuhen und ggf. einem Mund-Nasen-Schutz zu Ihnen.
7. Auch Personen, die Sie begleiten, müssen im direkten Kontakt mit Ihnen - in Therapieraum 3 - einen Schutzkittel, Handschuhe und ggf. einen Mund-Nasen-Schutz tragen.
8. Müssen Sie während des Aufenthalts die Toilette benutzen, so können wir Ihnen leider nur einen Toilettenstuhl anbieten. Bitte melden Sie sich, wenn Sie den Toilettenstuhl benutzt haben, so dass die Mitarbeiterinnen die Entsorgung vornehmen können.
9. Bitte führen Sie bei Bedarf während des Aufenthalts im Therapieraum 3 eine hygienische Händedesinfektion durch - insbesondere vor dem Verlassen des Raumes.
10. Müssen Sie vor dem Verlassen der Praxis/ Tagesklinik noch Dinge mit den Mitarbeiterinnen der Anmeldung klären, so halten Sie bitte einen Abstand zu anderen Patienten ein.

Bitte denken Sie daran: Die Händedesinfektion ist die wichtigste Maßnahme, um das Ausbreiten des Bakteriums zu verhindern.

Haben Sie weitere Fragen, so wenden Sie sich bitte an eine Mitarbeiterin oder Ihren behandelnden Arzt.
Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute!

BRUNNEN

Das Team der Onkologischen Praxis

Vorbereitung des Zimmers am Tag des Termins

- Alle mobilen, nicht notwendigen Gegenstände werden entfernt
- Nachttisch zur Ablage vor Patientenzimmer stellen
- Blaue Nitril-Handschuhe (können desinfiziert werden)
- Meliseptol-Tücher
- Restmülleimer (grüner Plastiksack) für benutzte Handschuhe und Einmal-Schutzkittel
- eine Packung mit Mundschutz
- mehrere Einmal-Schutzkittel
- gelbe Wäschesäcke (für benutztes Inlets)
- grüne Wäschesäcke (für Bettwäsche)
- Wäschetüten mit rotem Band (für grünen Wäschesack (Bettwäsche))
- Toilettenstuhl und ein Steckbecken bereitstellen

Verhalten während des Praxisaufenthalts

- Hygienische Händedesinfektion mindestens immer vor und nach dem Betreten des Patientenzimmer
- Die Patientenzimmertür ist geschlossen zu halten
- Vor allen Eingriffen bzw. vor dem Berühren des Patienten wird die Persönliche Schutzausrüstung (=PSA) vor dem Zimmer angelegt
- Vor dem Verlassen des Zimmers wird die PSA ausgezogen und entsorgt
- Eine Beobachtung des Patienten mit Abstand erfolgt ohne PSA
- Angehörige tragen am Patienten eine PSA, außerhalb des Zimmers normale Kleidung

Nachbereitung

- Grundreinigung/Desinfektion des Patientenzimmers inkl. des Toilettenstuhls
- Benutztes Material wird entsprechend entsorgt
- Zeitschriften, die dem Patienten gegeben wurden, werden im Restmüll entsorgt

Fazit

- Adäquater, standardisierter und kommunizierter Ablauf für MRSA-Patienten in der Arztpraxis wichtig, da Schutz der anderen Patienten notwendig
→ muss MRSA-Patienten und Angehörigen erklärt werden
- Hygienische Händedesinfektion muss vom Personal, den Ärzten, Patienten und Angehörigen erfolgen
→ ausreichend Spender und Aufforderungen!
- MRSA-Patienten normal behandeln!

Probleme

- Keine adäquate Versorgung, wenn Info über MRSA die Praxis nicht oder nicht rechtzeitig erreicht
- Patienten sind beim Betreten der Praxis nicht als MRSA-Träger erkennbar
- Sprachbarrieren
- Oft keine gesicherte Info über Erfolg der Sanierung
- Verständnis der Patienten für Maßnahmen in der Praxis nicht immer vorhanden